

ost- und südwärts von ihnen in Bayern, Oesterreich und Oberitalien, unter ihnen ist der größte der Plattensee (12 Q. M.). Auch im schottischen und scandinavischen Hochlande fehlt es nicht an Kesselseen.

In Hinsicht des Klimas und der Vegetation kann ganz Europa in drei Landstriche getheilt werden: 1) den warmen, wo der Citronenbaum ohne Pflege gedeiht, v. 36—43° N. B., 2) den gemäßigten, wo das Getreide zur Reife gelangt, v. 43—65°, und 3) den kalten, wo nicht einmal Bäume naturgemäß wachsen, sondern zu Sträuchern verkrüppeln und nur Rennthiermoos fortkommt, v. 65—73° N. B.

Die Einwohner, deren Zahl auf 255 Millionen berechnet wird, bestehen aus Völkerschaften verschiedener Abstammung, namentlich der beiden Hauptstämme, des germanischen und des slawischen. Jene theilen sich in Deutsche, zu denen auch die Niederländer, Flamänder und ein Theil der Franzosen und Schweizer gehören, in Romanen (Franzosen, Italiener, Spanier und Portugiesen), in Briten und in Scandinavier (Dänen, Schweden und Norweger). Die Völker des slawischen Stammes sind die Russen, Polen, Rumänen und Sclavonier. Außerdem wohnen Reste des finnischen Stammes im Norden und in Ungarn, des celtischen auf den britischen Inseln und in Spanien (Basken) und des pelasgischen auf der Balkanhalbinsel (Neugriechen). Neu eingedrungen sind vor fast 2000 Jahren der semitische als Juden und vor 500 Jahren der türkische als Osmanen. Jeder Stamm redet seine Sprache, die in mehrere Dialecte sich theilt.

Die christliche Religion ist die herrschende, sie theilt sich in 3 Kirchen: die römisch-katholische im S. und W., die griechisch-katholische im O. und die protestantische im N., wovon jede wieder in Specialkirchen sich trennt und zur Entstehung mehrerer Secten Veranlassung gegeben hat. Ein kleiner Theil der Europäer bekennet sich zur mosaischen Religion und ein anderer zur mohammedanischen; unter den Samojeden finden sich jetzt noch einzelne Heiden.

Außer den beiden besprochenen Theilungen Europas, der orographischen und klimatischen, giebt uns die Gestalt des Erdtheils noch eine dritte an die Hand, die in den eigentlichen Continent oder den Rumpf des Erdtheils und in die Halbinseln und Inseln oder äußeren Glieder desselben. Die Natur selbst scheidet von dem Rumpfe des Erdtheils 6 große äußere Theile und zwar 3 im S. und 3 im N. Im Süden scheidet sie durch die Pyrenäen die Pyrenäenhalbinsel (Spanien und Portugal), durch die helvetischen Alpen die Apenninenhalbinsel (Italien) und durch die Saue, Donau und transylvanischen Alpen die Balkanhalbinsel (europäische Türkei, Griechenland und Dalmatien), so wie im Norden durch den Kanal die britischen Inseln, durch die Eider die Naltheidehalbinsel (Schleswig und Jütland) und durch die Ostsee die Kjolenhalbinsel (Schweden und Norwegen). Diesen 6 Gliedern gegenüber zerfällt der eigentliche Continent oder Rumpf in 3 Ländergruppen: Frankreich mit Belgien, Deutschland mit den Niederlanden und der Schweiz,